

Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 03.03.2016**TOP 7.13 „Breitbandausbau im Lennetal“**

Die HAGENagentur betreibt zurzeit alle Vorbereitungen für den Breitbandausbau im Lennetal. Grund dafür sind die zunehmenden Klagen der Unternehmen im Lennetal, die sich über eine unzureichende Internetgeschwindigkeit beschwert haben. Dies ist ein klarer Standortnachteil für alle Firmen in der betroffenen Region. Somit hat die HAGENagentur zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Lennetal in der Gegenwart wie auch in der Zukunft im Rahmen der Industrie 4.0 im Auftrag der Stadt Hagen eine kommunale Strategie zum schnellen und zukunftsicheren Breitbandausbau entwickelt.

Da der Zugang zu den einschlägigen Fördermöglichkeiten für die Stadt Hagen aus unterschiedlichen Gründen derzeit erheblich erschwert ist, wird der Ausbau mit privater Kofinanzierung favorisiert. Dies deckt sich mit den Interessen der Landesregierung die derartige Projekte mit Modellcharakter fördert. In Kooperation mit dem Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband (RWGV) und lokalen Partnern soll deshalb die Gründung der „Breitbandgenossenschaft Lennetal“ vorangetrieben werden. Da das Projekt Modellcharakter hat, werden die vorbereitenden Maßnahmen und die Gründung der Genossenschaft vom Land finanziell unterstützt. Die vom RWGV beantragte Förderung wurde inzwischen bewilligt. Außerdem hat nach erfolgter Ausschreibung der begleitenden fachlichen Beratung die MICUS Strategieberatung GmbH ihre Arbeit aufgenommen und mit der konkreten Ausbauplanung und Kostenermittlung begonnen.

Die Kostenermittlung dient als Grundlage für die Konkretisierung des Geschäftsmodells, insbesondere zur Berechnung der erforderlichen privaten Finanzierungsanteile, also der Genossenschaftsanteile. Zwar geht man von einer Mindesteigenkapitalquote von nur 30% aus, jedoch ist aus Wirtschaftlichkeitsgründen geplant, den Ausbau zu ca. 40% über die Genossenschaftsanteile und zu 60% über zinsverbilligte Darlehen der NRW.BANK und/oder der KfW zu finanzieren.

Die Gründung der Breitband-Genossenschaft erfolgt voraussichtlich im Juni. Nach erfolgter Eintragung ins Genossenschaftsregister des Amtsgerichts und Abschluss aller weiteren Gründungsformalitäten steht die Genossenschaft allen gewerblichen und privaten Interessenten offen. Darauf folgend können Firmen sowie Privatleute im betroffenen Gebiet an das Breitbandnetz angeschlossen werden, jedoch bekommen nur Genossenschaftsmitglieder einen Breitbandanschluss. Das Projekt startet somit im Lennetal und angrenzenden Wohngebieten, allerdings müssen, wie bereits erwähnt, für einen Erfolg der Genossenschaft mindestens 40% der Unternehmen im Lennetal Mitglied werden, um die Finanzierung des Projektes sicherzustellen. Der Termin für Ausbaustart ist abhängig davon, wie schnell diese genannten 40% erreicht werden können. Nähere Informationen bietet eine eigens für den Zweck der Bekanntmachung eingerichtete Website (www.bbg-hagen.de) sowie der an dieses Schreiben angehängte Flyer.

Zusätzlich bietet die HAGENagentur allen Interessenten die Möglichkeit an, sich in unseren Newsletter einzutragen. Mit diesem halten wir sie über alle Neuigkeiten zum Thema Breitbandgenossenschaft auf dem Laufenden. Den Newsletter können sie über folgenden Link abonnieren (https://www.hagen-online.de/archiv_breitbandnewsletter_hagen.html).

Für alle gewerblichen Interessenten veranstaltet die HAGENagentur eine Kick-Off-Veranstaltung Anfang Juni in der detailliert über die Möglichkeiten und die Kosten, wie z. B. die Höhe des zu leistenden Beitrags, berichtet werden wird. Eine Veranstaltung für die Einwohner der angrenzenden Wohngebiete wird kurz darauf folgen.

Da das Land demnächst relativ unkompliziert zu erlangende Fördermittel für die Einstellung eines Breitbandkoordinators für die Dauer von 3 Jahren zur Verfügung stellen wird, soll diese Möglichkeit schnellstmöglich genutzt werden. Der Breitbandkoordinator wird aber über den Ausbau im Lennetal hinaus die Aufgabe haben, den Ausbau im allen unterversorgten Teilen des Hagener Stadtgebietes voranzutreiben.

Breitband- Genossenschaft Hagen eG

Die Unternehmensinitiative
für schnelles Internet
im Lennetal

Machen Sie mit!

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rheinisch-Westfälischer
Genossenschaftsverband e.V.

HAGEN
Stadt der FernUniversität



SIHK

Südwestfälische
Industrie- und Handelskammer
zu Hagen



Märkische Bank eG
Ihre Volksbank ganz nah



**WIRTSCHAFTS-
JUNIOREN HA/EN**





„Das Thema Industrie 4.0 ist in aller Munde und Breitband wird als Standortfaktor für die Ansiedlung von Unternehmen und Familien immer wichtiger. Um die Arbeitsplätze in Hagen zu sichern und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes zu steigern, ist ein schnelles

Internet unerlässlich. Insbesondere im Lennetal sind die Unternehmen aber bekanntlich noch immer stark unterversorgt. Die Gründung der Breitbandgenossenschaft ist für Sie die Chance, mit Ihrem Beitritt jetzt selbst die Initiative zu ergreifen und zu profitieren - aus Hagen für Hagen!,,

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister



BreitbandGenossenschaft Hagen eG

Die Unternehmensinitiative für schnelles Internet im Lennetal

Die Digitalisierung verändert das Geschäftsleben in rasanten Schritten. Das Thema Industrie 4.0 ist in aller Munde und ein leistungsstarkes Internet wird als Standortfaktor immer bedeutender.

Im Auftrag der Stadt Hagen hat die HAGENagentur eine kommunale Strategie zum schnellen und zukunftssicheren Breitbandausbau entwickelt.

Zunächst soll die Versorgung im Gewerbegebiet Lennetal weiter ausgebaut werden. Für den NGA-Netzausbau wird in Kooperation mit der Märkischen Bank eG, der SIHK zu Hagen und den Wirtschaftsjunoren HA/EN e.V. eine Breitbandgenossenschaft gegründet. Dieser sollen nicht nur Gewerbetreibende sondern auch Anwohner angrenzender Wohngebiete beitreten können.

Hagen ist eine von zwei Modellregionen in NRW, in denen im Rahmen eines Pilotprojektes des RWGV e.V. ein privatwirtschaftliches und ein kommunales Geschäftsmodell einer Breitbandgenossenschaft entwickelt. Das Projekt wird gefördert durch das MWEIMH des Landes NRW.

Nach erfolgreichem Ausbau im Lennetal sollen weitere Hagener Gebiete entsprechend versorgt und das Pilotprojekt auf andere Kommunen übertragen werden.

Informationen hat die HAGENagentur unter www.bbg-hagen.de bereitgestellt. Ab sofort können sich dort Genossenschaftsinteressierte unverbindlich in eine entsprechende Liste eintragen.

Standortfaktor Breitband Profitieren Sie!

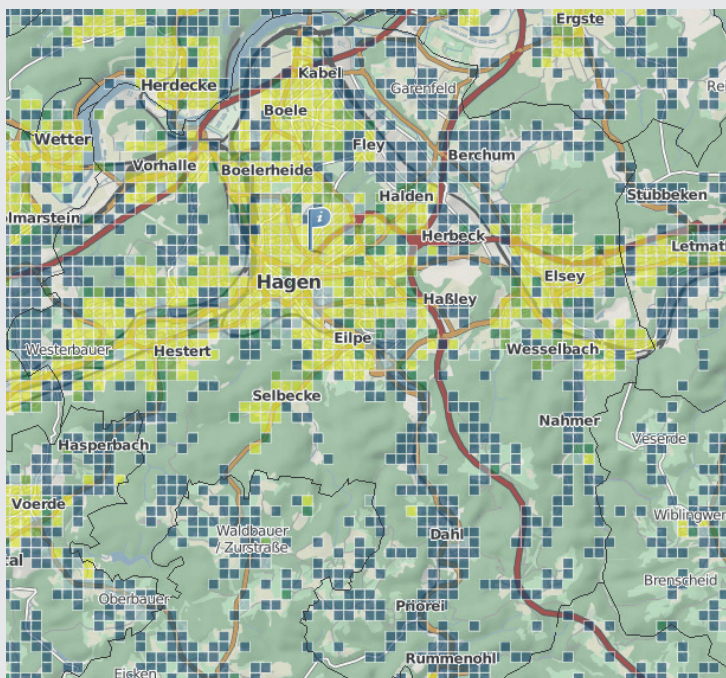
Hagen ist geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Nur maximal 10 % der Gewerbebetriebe haben eine Bandbreite von mindestens 50 Mbit/s. Um den Standort für Unternehmen wie Einwohner zukunftsfähiger und attraktiver zu machen, braucht Hagen langfristig ein flächendeckendes, nachhaltiges, zukunftsorientiertes und leistungsstarkes **NGA-Breitbandnetz** (Next Generation Access).

Unternehmen im Gewerbegebiet Lennetal sind derzeit mit am stärksten benachteiligt.



Das zeigt der Breitbandatlas, das zentrale Informationsmedium der Bundesregierung über die aktuelle Breitbandversorgungssituation von Privathaushalten in Deutschland. Die Verteilung der Bandbreiten über das gesamte Hagener Stadtgebiet betrachtet sind danach zwar relativ homogen, stadtteilbezogen ergeben sich jedoch erhebliche Disparitäten.

(Breitbandatlas, © 2015 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bandbreite ≥ 50 Mbit/s)



**Breitbandverfügbarkeit
in % der Haushalte**



Stand: 01.10.2015

Während die Versorgung der Stadtbezirke Mitte (57%) und Haspe (40%) mit Bandbreiten ≥ 16 Mbit/s relativ hoch ist, liegt sie z.B. in den Bezirken Hohenlimburg (23%) und Nord (28%), zu denen das Gewerbegebiet Lennetal gehört, bemerkenswert niedrig.

In diesen beiden Bezirken werden jeweils nahezu 50% der Unternehmen lediglich mit Bandbreiten bis 6 Mbit/s versorgt.

Aus diesem Grund soll das Geschäftsmodell Breitbandgenossenschaft priorisiert im deutlich unterversorgten Gewerbegebiet Lennetal modellhaft erprobt werden. Ziel der HAGEN-agentur ist es, für **weitere Ausbauggebiete** die bestehende Genossenschaft ggf. zu erweitern oder neue Genossenschaften zu gründen, **individuelle Ausbaustrategien** festzulegen und diese **bis 2019** umzusetzen.

Vorteile des Genossenschaftsmodells

Bestimmen Sie mit!

Genossenschaften basieren auf den Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Die Mitglieder verfolgen damit gemeinsam ein Ziel, das sie allein nicht erreichen können, wie z.B. den Aufbau eines regionalen Breitbandnetzes. Ihren Mitgliedern bieten sie wichtige Vorteile:

Hohes Maß an Mitbestimmung

Die eG ist eine demokratische Rechtsform. Jedes Mitglied hat eine Stimme, unabhängig von der Kapitalbeteiligung.

Kein Mindestkapital

Die eG ist ein Unternehmen mit offener Mitgliederzahl. Es sind nur drei Gründungsmitglieder erforderlich und Ein- und Austritt sind einfach (ohne Notar, keine Vermögensauseinandersetzung). Mitglieder haften nicht mit ihrem Privatvermögen.

Hohe Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalausstattung richtet sich nach dem Investitionsvolumen und es ist kein Mindestkapital erforderlich. Die Haftung der Mitglieder ist auf die Geschäftsanteile begrenzt.

Gewähr für kostengünstigen Breitbandzugang

Die eG arbeitet nach dem Kostendeckungsprinzip: Im Vordergrund steht - steuerlich begünstigt - die Nutzen- nicht die Gewinnmaximierung. Dies bietet die Gewähr für einen kostengünstigen Breitbandzugang im Vergleich zu kapitalmarktgetriebenen Unternehmen.

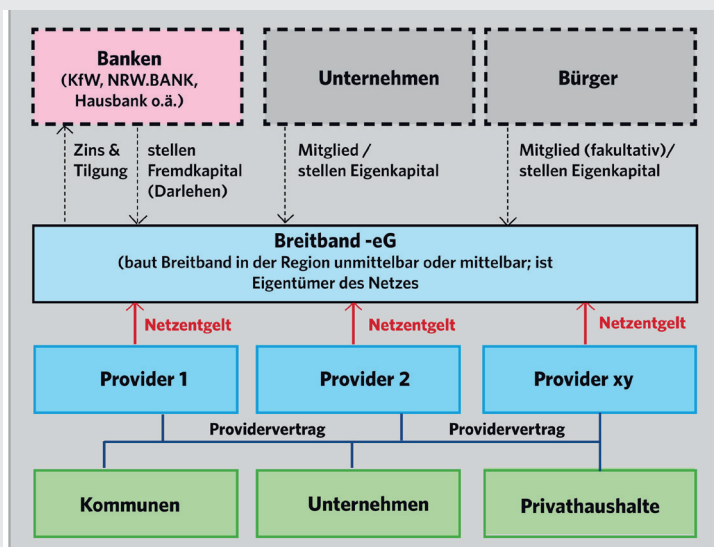
Hohe Insolvenzicherheit

Die eG hat einen gesetzlichen Auftrag, Leistungen für ihre Mitglieder zu erbringen (Förderauftrag). Die unabhängige Prüfung durch den Genossenschaftsverband (hier: RWGV) bietet eine hohe wirtschaftliche Stabilität. Die eG. gehört zur insolvenzsichersten Rechtsform in Deutschland.



Das genossenschaftliche Geschäftsmodell

Werden Sie vom Betroffenen zum Beteiligten!



Kommune/HAGENagentur, Unternehmer u. Bürger forcieren den Breitbandausbau im Lennetal. Die eG projektiert und baut das Breitbandnetz, ggf. unter Zuhilfenahme von Dienstleistern, und ist Netzeigentümer.

Unternehmen, Privathaushalte, Kommune/HAGENagentur können Mitglied der Breitband-eG werden und so die Eigenkapitalbasis nachhaltig stärken (Eigenkapital Minimum = 30 % v.d. Gesamtinvestition).

Die Breitband-eG vermietet das Netz an Betreiber/Provider und generiert Leistungsentgelte zur Refinanzierung der Darlehen sowie für die mögliche Gewinnausschüttung.

Über die Generalversammlung besteht eine Mitbestimmungsmöglichkeit.

Fazit

Die Wertschöpfung verbleibt in Hagen. Die regionale Breitbandversorgung ist sichergestellt!

Nach einer Studie des IfO-Instituts erhöht eine Steigerung der Breitbandnutzerrate um 10 Prozentpunkte das jährliche Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum um 0,9 bis 1,5 Prozentpunkte.



„‘Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.’ Diese genossenschaftliche Idee unserer Gründungsväter ist in über 160 Jahren erfolgreich gewachsen und auch heute noch zeitgemäß. Genossenschaften basieren auf den

Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Die Mitglieder verfolgen gemeinsam ein Ziel, das sie allein nicht erreichen können, wie in diesem Fall den Aufbau eines regionalen Breitbandnetzes: Kommune, Unternehmer und Bürger forcieren den Breitbandausbau in der Region und machen so Betroffene zu Beteiligten. Ich bin überzeugt, dass auch die Breitbandgenossenschaft zum Erfolgsmodell einer starken Gemeinschaft werden kann.,,

Hermann Backhaus

Vorstand Märkische Bank eG

Weitere Stimmen zur Breitbandgenossenschaft...



„Der Name Röhl steht in Sachen Metallbau- und Schlosserhandwerk für Tradition. Seit über 50 Jahren und in dritter Generation arbeitet unser Familienunternehmen an der Lenne, aber auch weit über Hagens

Stadtgrenzen hinaus. Ein halbes Jahrhundert Berufserfahrung hat uns gelehrt, dass gutes Werkzeug die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit ist. Um aber in Zeiten der Digitalisierung wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigen wir nicht nur gutes Werkzeug für unser alltägliches Handwerk. Ohne einen flächendeckenden Ausbau des Breitbandnetzes können wir bei schnellem Datenaustausch nicht mithalten. Und anstatt weiter auf die großen Telekommunikationsriesen oder den Staat zu warten, schaffen wir uns mit der Breitbandgenossenschaft nun selbst das entsprechende Werkzeug: die Voraussetzungen für schnelles Internet.,,

*Simon Röhl (Dipl. Medienwirt FH)
Assistent der Geschäftsführung
Schlosserei Röhl GmbH*



„Die Digitalisierung ist der Schlüssel für die Zukunft. Homeoffices, eine dezentrale Bedienung von Maschinen, ganze Prozesse moderner Büro-tätigkeiten funktionieren über das Internet und über die Cloud. Ohne

schnelles Internet haben Hagens Unternehmen kaum eine Chance, von den Vorteilen der Digitalisierung zu profitieren und können sogar abgehängt werden. Mit der Gründung der Breitbandgenossenschaft schaffen sich die Unternehmen im Lennetal selbst die notwendigen Voraussetzungen, um an der digitalen Zukunft teilzuhaben.,,

Michael Hösterey

Bergfelder & Hösterey PartG mbB und

Vorstandsmitglied der Wirtschaftsunioren HA/EN e.V.



„Südwestfalen steht als eine der stärksten Industrieregionen Deutschlands vor den Herausforderungen der digital vernetzten Produktion. Um zum Treiber und Nutznießer von Digitalisierung und Industrie 4.0 zu werden, ist die Wirt-

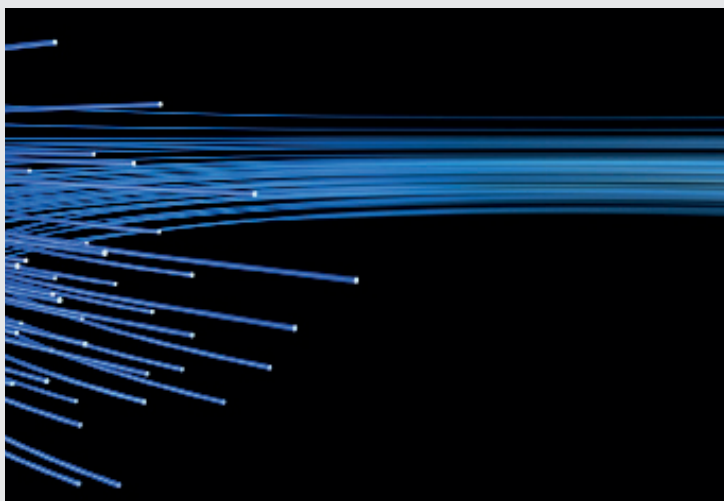
schaft - Industrie ebenso wie Handwerk, Handel und Dienstleister - auf leistungsfähige und belastbare Internetverbindungen mit schnellem Up- und Download angewiesen. Das Pilotprojekt Breitbandgenossenschaft bietet Unternehmen im Hagener Lennetal Gelegenheit, diese zukunftsgerichtete Aufgabe jetzt aktiv anzugehen und möglicherweise Vorbild für den gesamten Wirtschaftsstandort Südwestfalen zu werden.,,

Dr. h. c. Hans-Peter Rapp-Frick

SIHK - Hauptgeschäftsführer

Wir möchten Sie von unserer Idee begeistern und freuen uns darauf, Sie als eines der ersten Mitglieder in unserer neuen Genossenschaft begrüßen zu dürfen.

Sprechen Sie uns an!



HAGENagentur GmbH

Elberfelder Str. 95, 58095 Hagen

Telefon: 02331 80999-0

Internet: www.bbg-hagen.de

eMail: breitband@bbg-hagen.de

Ihre Ansprechpartner:

Michael Ellinghaus

Christiane Göttert

Frank Röhling